



FACHHOCHSCHULE LAUSITZ
University of Applied Sciences

Mitteilungsblatt Nr. 65

Geschäftsordnung der Fachbereichskonferenz des Fachbereiches Musikpädagogik der Fachhochschule Lausitz

(in der Fassung vom 12.09.2001)

DIE PRÄSIDENTIN

25. Oktober 2001

Präambel

Die nachfolgende Geschäftsordnung regelt die Arbeit der Fachbereichskonferenz (folgend FBK genannt) des Fachbereiches Musikpädagogik der Fachhochschule Lausitz in Anlehnung an das Brandenburgische Hochschulgesetz (BbgHG) und an die Grundordnung der Fachhochschule Lausitz. Die FBK übernimmt die in § 74 BbgHG geregelten Aufgaben des Fachbereichsrates.

§ 1 Mitglieder der FBK

Mitglieder der FBK sind alle unbefristet und befristet hauptberuflich tätigen Mitglieder des Fachbereiches und zwei Vertreterinnen/Vertreter der an der FHL, Fachbereich Musikpädagogik eingeschriebenen Studierenden, sowie aus der Gruppe der Angehörigen der Fachhochschule die Honorarprofessorinnen/Honorarprofessoren des Fachbereiches und die im Ruhestand befindlichen Professorinnen/Professoren, sofern sie Lehrveranstaltungen abhalten.

Die Amtszeit der studentischen Mitglieder der FBK beträgt ein Jahr. Die Wahl der studentischen Vertreter in die FBK erfolgt im Rahmen der Wahlordnung der Fachhochschule Lausitz analog der studentischen Vertreter in den Fachbereichsräten.

§ 2 Vorsitzende/Vorsitzender und Sitzungsleitung

Der Gründungsdekan ist Vorsitzender der FBK. Der Vorsitzende leitet die Sitzungen der FBK. Im Falle der Abwesenheit des Gründungsdekans ist eine von ihm beauftragte Person Vorsitzende/Vorsitzender und Leiterin/Leiter in den Sitzungen. In der Regel ist dies die Prodekanin/der Prodekan.

§ 3 Einberufung und Tagesordnung

- (1) Die FBK wird mindestens einmal im Semester einberufen.
- (2) Zur FBK wird von ihrer/ihrem Vorsitzenden unter Einhaltung einer Ladefrist von mindestens 5 Arbeitstagen schriftlich eingeladen. Soweit der Termin für die Sitzung in der vorausgegangenen Sitzung bereits festgelegt worden ist, verkürzt sich die Ladefrist auf 2 Arbeitstage. Beratungstermine der FBK werden unter Einhaltung der Ladefrist veröffentlicht.
- (3) Die FBK ist unverzüglich innerhalb der unter (2) genannten Fristen schriftlich einzuberufen, wenn mindestens ein Viertel der Mitglieder oder der Gründungsdekan dies unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt.

- (4) Die vorläufige Tagesordnung wird mit der Einberufung bekannt gegeben; für die Beratung notwendige Unterlagen sollen beigelegt werden. Die vorläufige Tagesordnung wird von der/dem Vorsitzenden erstellt. Die/der Vorsitzende hat dabei Anträge von Mitgliedern der FBK, die vor der Einberufung eingehen, zu berücksichtigen.
- (5) Zu Beginn der Sitzung wird die endgültige Tagesordnung festgelegt. Die Mitglieder können Ergänzungen zur Tagesordnung beantragen. Danach ist ein Abweichen von der Tagesordnung oder die Beratung über einen Gegenstand, der nicht Inhalt der Tagesordnung ist, nur zulässig, wenn dies zwei Drittel der anwesenden Mitglieder der FBK beschließen. Eine Entscheidung über einen Gegenstand, der nicht Inhalt der ursprünglich festgelegten Tagesordnung war, ist nur zulässig, wenn kein anwesendes Mitglied der FBK widerspricht. Des weiteren stellt der/die Vorsitzende fest, daß die Ladung ordnungsgemäß war, weist auf die Tagesordnung hin und läßt das Protokoll der letzten Sitzung genehmigen.
- (6) Über die Sitzung ist ein Protokoll zu führen.

§ 4 Beschlussfähigkeit

- (1) Die FBK ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend ist. Die/der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit bei Eröffnung der Sitzung fest.
- (2) Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden, so ist sie in der nächsten Sitzung zu behandeln. Die FBK ist in der zur Beratung derselben Angelegenheit einberufenen Sitzung insoweit unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. In der schriftlichen Ladung muß ausdrücklich hierauf hingewiesen werden.

§ 5 Öffentlichkeit

- (1) Die FBK tagt hochschulöffentlich. Personal- und Prüfungsangelegenheiten werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Weiteres regelt § 61 BbgHG und § 15 der Grundordnung der FHL.
- (2) In nichtöffentlichen Sitzungen gelten die von der/dem Vorsitzenden als Sachkundige geladene Mitarbeiter/innen oder sonstige geladene Personen nicht als Teile der Öffentlichkeit. Diese Personen sind nicht stimmberechtigt.
- (3) Die als Sachkundige oder als sonstige geladene Personen können gegebenenfalls auf Antrag zur Verschwiegenheit verpflichtet werden.

§ 6

Anträge und Abstimmungen

- (1) Anträge können in mündlicher und schriftlicher Form gestellt werden.
- (2) Bei Anträgen zur Geschäftsordnung wird das Wort außer der Reihe erteilt. Eine Gegenrede ist zuzulassen. Zur Geschäftsordnung sind folgende Anträge zulässig:
 - a) Schluss der Debatte
 - b) Nichtbefassung mit einem Antrag
 - c) Sofortige Abstimmung
 - d) Festlegung der Redezeit
 - e) Vertagung eines Tagesordnungspunktes, eines Antrages oder der Sitzung
 - f) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - g) Unterbrechung der Sitzung
 - h) Erneute Behandlung eines bereits abgeschlossenen Tagesordnungspunktes
- (3) Abstimmungen erfolgen in der Regel offen. Geheime Abstimmungen finden bei Wahlen, in Personalangelegenheiten sowie auf Antrag eines anwesenden Mitgliedes der FBK statt. Das Abstimmungsergebnis wird wie folgt erfasst:
 1. Gruppe der Professorinnen/Professoren
 2. alle weiteren Angehörigen und Mitglieder der FBK gemäß § 1.
- (4) Zu den Tagesordnungspunkten „Verschiedenes/Sonstiges“ und „Mitteilungen / Informationen“ können keine Beschlüsse gefasst werden.
- (5) Liegen mehrere Anträge zur gleichen Sache vor, so wird über den weitestgehenden Antrag abgestimmt.
- (6) Wenn über einen TOP ein Beschluss gefasst worden ist, so kann in derselben Sitzung über diesen Punkt nur dann noch einmal abgestimmt werden, sofern der ursprüngliche Beschluss einen Formfehler aufweist.
- (7) Soweit in der Grundordnung oder in dieser Geschäftsordnung nicht anders bestimmt, ist zu einem Beschluss die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich. Diese Mehrheit ist erreicht, wenn die Zahl der Ja-Stimmen die der Nein-Stimmen übersteigt. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten nicht als abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt.
- (8) Entscheidungen, die die Forschung, wissenschaftliche und künstlerische Entwicklungsvorhaben oder die Berufung von Professorinnen und Professoren unmittelbar berühren, bedürfen außer der Mehrheit der abgegebenen Stimmen auch der Mehrheit der der FBK angehörenden Professorinnen und Professoren. Kommt danach ein Beschluss auch im zweiten Abstimmungsgang nicht zustande, so genügt für eine Entscheidung die aus diesem Abstimmungsgang zu ermittelnde Mehrheit der Stimmen der Professorinnen und Professoren.
- (9) Ein Mitglied der FBK, das auf Grund der Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) von der Mitwirkung an

einer Entscheidung ausgeschlossen ist, hat dies unaufgefordert der/dem Vorsitzenden mitzuteilen. In Zweifelsfällen entscheidet die FBK in Abwesenheit des/der Betroffenen.

§ 7 Ausschüsse und Kommissionen

Die FBK kann für bestimmte Aufgaben Ausschüsse und Kommissionen bilden.

§ 8 Gültigkeit

Eine eventuelle Ungültigkeit von Teilen dieser Geschäftsordnung berührt die grundsätzliche Gültigkeit dieser Geschäftsordnung nicht.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Fachhochschule Lausitz in Kraft.